

Die Ernährung der Braunkopfpapageien (*Poicephalus cryptoxanthus*) im südlichen Afrika.



Heinz Lambert

Ich möchte alle Halter und Züchter von Poicephalus- Arten ansprechen und auf unser Poicephalus Erhaltungszucht Projekt (**PEP**) aufmerksam machen. In einigen Büchern und Artikeln im Internet fand ich diese Freilandbeobachtungen über die Erforschung der Braunkopfpapageien. Es ist meines Erachtens wichtig zu wissen wie sich die Vögel in der freien Natur ernähren um dies in den Volieren zur Haltungsverbesserung umzusetzen. Die Aufnahmen von tierischem Eiweiß ist auch bemerkenswert was bei der Volierenhaltung berücksichtigt werden sollte. Dieser Bericht wurde in einem Rundbrief für Poicephalus- Halter veröffentlicht. Auch möchte ich ihnen unsere Internetpräsents unter www.poicephalus.info an Herz legen und ein wenig Werbung für unser Projekt machen.

Es gibt viele Berichte über Braunkopfpapageien über das fressen verschiedener Früchte zu bestimmten Zeiten des Jahres, jedoch gibt es noch kein umfassendes Bild ihrer jahrszeitlichen Ernährung. Beobachtungszahlen von 1360 Vögeln an drei Standorten, zwei in Südafrika einer in Mosambik, deuten darauf hin, dass Braunkopfpapageien opportunistische Generalisten sind.

In der Nähe des Rest-Camps Punda Maria fliegen sie mindestens 16 Baumarten an, wovon sechs Arten ausschließlich von ihnen als Nahrungsquelle benutzt werden. Dieses Camp liegt im Norden des Krüger Nationalparks wurde als Wildhüterstation gegründet und 1933 in ein Rest- Camp umfunktioniert.

Bei dem Rest-Camp Pretoriuskop werden 17 Baumarten genutzt, von denen wiederum nur sechs Arten als Nahrungsquelle dienen. Das Camp Pretoriuskop liegt im Südwesten des Krüger Nationalparks und ist das höchste und kühlfste Camp des Parks. Als eines der ältesten Camps des Parks bot Pretoriuskop bereits in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts erste Unterkünfte für Besucher an.

Zu bestimmten Zeiten des Jahres sind die Blüten und Früchte des Natal Mahogany- Baumes (*Trichilia emetica*) möglicherweise wesentlicher Bestandteil der Papageienernährung.

In Mosambik im Limpopo Nationalpark wurden die Papageien nur an zwei Baumarten bei der Nahrungsaufnahme gesichtet. Hier sind es hauptsächlich Blüten, Früchte und Samenhülsen der Schirmakazie (*Acacia tortilis*).

Wenn Jungvögel in den Nestern liegen sind Früchte mit Schmetterlingslarven (*Lepidopteren*) besonders beliebt. Die Zahl der angeflogenen Baumarten geht im Frühjahr und Frühsommer auf zwei oder drei zurück, und steigt im Winter wieder an wenn die Brutzeit bevorsteht und erreicht ihren Höhepunkt bei der Jungvogelaufzucht.

An folgenden Pflanzen wurden die Braunkopfpapageien bei der Nahrungsaufnahme beobachtet:

Samen

Cassia abbreviata (Long-tail Cassia) gehört zu den Hülsenfrüchten es gibt keinen deutschsprachigen Namen für diese Pflanze

Erythrina lysistemon (Korallenbaum)

Trichilia emetica (Natal- Mahogany)

Acacia nigrescens (Süßdornakazie oder Krokodilbaum)

Acacia tortilis (Schirmakazie)

Albizia gummifera (Seidenakazie)

Eucalyptus grandis (Eukalyptus- Baum) diese Art wurde durch Siedler nach Afrika eingeführt

Früchte

Combretum (Bushwillow- Bäume) auch für diese Baumart gibt es keinen deutschen Namen

Terminalia (Nüsse des Vibhidaka-Baumes)

Diospyros mespiliformes (Afrikanisches Ebenholz)

Ficus sycomorus (Maulbeer- oder Eselsfeige)

Kirkia acuminata (Weiße Syringa)

Lansea schweinfurthii (gehört zu den Sukkulente und tragen Früchte ähnlich den Kaktusfeigen)

Mystroxyton aethopicum (gehört zu den Spindelbaumgewächsen und trägt Beeren)

Manihot esculenta (Maniok), ebenfalls durch Siedler eingeführt

Strychnos (Brechnuss ist ein irreführender Name da die Früchte Beeren und keine Nüsse sind)

Blüten

Erythrina lysistemon (Korallenbaum)

Trichilia emetica (Natal- Mahogany)

Cocos nucifera (Kokospalme)

Neben den Blüten wird auch der Nektar der *Aloe marlothii* (Baumaloe) gerne und regelmäßig aufgenommen. Der Bedarf an tierischem Eiweiß während der Jungvogelaufzucht wird hauptsächlich durch den Verzehr von *Caterpillars* (Schmetterlingslarven der Familie *Lepidoptera*) und Ameisen die auf den Akazien leben gedeckt. Die Schmetterlingslarven befinden sich in den Früchten, Samen und Schoten der Bäume. Frische Triebe und Knospen von diversen Bäumen runden ihre Diät ab.

Quellennachweis:

Ostrich - Journal of African Ornithology, Band 77, Ausgabe 3-4, November 2006, pp. 179-185 (7)

www.biodiversityexplorer.org/birds/psittacidae/poicephalus_cryptoxanthus.htm

Wikipedia

http://www.zimbabweflora.co.zw/speciesdata/species.php?species_id=133570

Foto des Braunkopfpapageis: Heinz Lambert



Ficus sycomorus



Trichilia emetica



Diospyros mespiliformes

Norbert Ziesmann
Verantwortlich für den Rundbrief und Projektbetreuer Mohrenkopfpapageien
Am Pollenkamp 14
46535 Dinslaken
ABO- Nummer 201709
Tel.:02064/70185
Mail: norbert.ziesmann@poicephalus.info
Homepage: www.poicephalus.info